

In der Bordure reich geschwungenes Geranke mit Palmetten, Rosetten und Nelken. Disposition und Detailbehandlung unter europäischem Einfluss.

L. M. 183, Br. M. 117.

Allerhöchster Hof.

326. **Altpersischer Teppich.** Innen auf rothem, in der Bordure auf grünem Grunde Palmettenranken im Charakter des Schah Abbas-Muster. L. M. 530, Br. M. 245.

K. k. österr. Handels-Museum.

327. **Aelterer Teppich aus Chinesisch-Turkestan.** Innen sechs Spitzgiebelnischen, wechselnder Grund, mit Baummustern und geometrischen Füllungen. Bordure dergleichen wie in 332. L. M. 375, Br. M. 115.

K. k. österr. Museum für Kunst und Industrie.

328. **Ecke eines altpersischen Teppichs.** Innen auf karminrothem Grunde grüne Ranken mit bunten grossen Palmetten und kleineren Blümchen, dazwischen eingestreut Thierfiguren: Löwe einen Stier zerreisend, Panther, Hirsch, Khilin, Theil eines Drachen u. s. w. In der weissgrundirten Bordüre ein breites rothes Band im Schema der Wellenranke, mit bunten Palmettenranken gemustert, und reciprok angesetzte grosse Palmetten, auf blauem oder grünem Grunde von Blumenkränzen umschlossen, der übrigbleibende weisse Grund von feinen geschwungenen Ranken und von Wolkenbändern durchzogen. Von den beiden Säumen der Bordüre ist der innere dadurch bemerkenswerth, dass der braune Grund seines verschlungenen Rankenmusters gewirkt ist, so dass das geknüpft Muster in Relief hervortritt. L. M. 183, Br. M. 1265.

Herr Carl v. Frey, Salzburg.